

Sanierung der Kreuzung Alpenstrasse/Gotthardstrasse und Neugestaltung des Dreispitzplatzes

Bericht und Antrag der Baukommission vom 22. März 1976

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Baukommission hat an ihrer Sitzung vom 22. März 1976 in Anwesenheit der Herren Stadtrat Dr. M. Frigo, H. Schnurrenberger, Stadt-ingenieur und R. Ramp, Polizeiinspektor, zur Vorlage Stellung genommen. Eintreten auf die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

I. Bericht der Kommission

Die Neugestaltung des Dreispitzplatzes, wie sie in der Vorlage des Stadtrates enthalten ist, darf als Ergebnis der abgelehnten Vorlage Tiefgarage Dreispitz gewertet werden. Den Kommissionsmitgliedern - und vermutlich auch der Grosszahl der Einwohner - wird erneut klar, welche Gelegenheit einer grosszügigen Platzgestaltung verpasst wurde. Als ein Vertreter der damaligen Opposition die Stellungnahme seiner Partei abgibt und fordert, die Autos sollten im Prinzip unterirdisch abgestellt werden können, handelte er sich damit den Vorwurf der wankelmütigen Politik dieser Partei ein und wird an den Abstimmungskampf erinnert. Von der gleichen damaligen Opposition wird nun zugegeben, ein Parkhaus im Bereich des Dreispitzplatzes hätte ein nicht allzugrosses Präjudiz geschaffen!? Leider ist aus der damaligen Ablehnung der Tiefgarage die heutige Platzgestaltung als langfristiges Provisorium zu betrachten.

Die Kommission wird durch Herrn H. Schnurrenberger, Stadtingenieur, sehr eingehend anhand des am 26. März 1974 vom Regierungsrat genehmigten Bebauungsplan Dreispitz in bautechnischer und verkehrstechnischer Sicht orientiert. Er erläutert die Verkehrsabwicklung im Raume Bundesstrasse/Alpenstrasse und die Zulieferungsmöglichkeiten via Parkplatz zu den Geschäften entlang der Bahnhofstrasse.

Ueber die Instandstellungsarbeiten von Strassen und Plätzen, die die Neue Warenhaus AG als Folge des Neubaues EPA zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes zu leisten hat, wird ebenso orientiert, wie über die im Gesamtaufwand der Vorlage des Stadtrates erwähnten Arbeiten, die die Neugestaltung des Dreispitzplatzes beinhalten.

Allgemein positiv wird von der Kommission entgegengenommen, dass für Lichtsignalanlagen vorläufig nur die unter Terrain liegenden bautechnischen Massnahmen ausgeführt werden.

In der Kommission wird die Frage der Standplätze für Aerzte und Taxis aufgeworfen. Allgemein herrscht die Auffassung vor, dass bei der Zuteilung solcher Plätze grössere Zurückhaltung geübt und eine Reduktion vorgenommen werden soll.

II. Anträge der Baukommission

Die Baukommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, auf die Vorlage einzutreten und dieser zuzustimmen.

Die Baukommission beantragt dem Stadtrat, dass auf eine gute Abstimmung zwischen der noch nicht entwickelten Platzgestaltung der EPA und des übrigen Dreispitzplatzes ein besonderes Augenmerk gerichtet werden muss.

Zug, 25. März 1976

Für die Baukommission:

Alfred Schärer, Vicepräsident